

1. Identifikation:

Geotopname: Stöckersoll Geotop-Nr.: G2_555 Bilder 19

2. Raumbezug (Lage):

Lage: Kiessandtagebaue östlich der Ortslage Stöckersoll, 2 X, ein Unternehmen im Südteil, ein Unternehmen (Peene

Gemeinde: Basedow

BL: MV Kreis: DMN Gemeindeschlüssel 13 0 52 005

TK25: 2342 weitere TK25:

H: (GIS) R: (GIS) H: (org.) R: (org.)

KOOR KFIND Genauigkeit: Bezugspunkt:

Höhensystem: Höhe: HFIND Genauigkeit:

3. Geologische Beschreibung:

Geototyp: 2315 Os

Regionalgeologie: Jungmoränengebiet

Stratigraphie: gfo in der gW3

Petrographie: südlichen Grube, sehr oft tritt ein plötzlicher Wechsel von Grobkiesbereichen zu mächtigen Schluffbänken au

Petrographie: stark klassifizierte glazifluviatile Sedimente in verhältnismäßig kleinen lokalen Bereichen, generell im Nordt

Genese: glazifluviatil

Aufschlußart: Grube

Profil:

4. Größe des Objektes:

Länge:	Breite:	Höhe:	Umfang(m)
Volumen(m ³)	Fläche:	Form:	Quellschüttung(l/s)

5. Eigentümer:

6. Erreichbarkeit:

1 - abgelegen; schwieriges Gelände
 2 - zugänglich; ohne Mühe erreichbar
 3 - erschlossen; anfahrbar; Wegstrecke <100 m

7. Nutzung:

Erfassungsbeleg Geotop

Anlage 1

8. Zustand des Objektes:	1 - nicht beeinträchtigt	4 - zerstört
3	2 - gering beeinträchtigt (verwittert/verrollt; verschmutzt; verwachsen)	
	3 - stark beeinträchtigt (beschädigt; ranaturiert; rekultiviert; verfüllt)	

9. Schutzstatus:	1 - kein Schutzstatus	
Schutz:	1	2 - im Verfahren
		3 - vollzogen

10. Bemerkungen/Kurzbeschreibungen:

Nordteil: nur einmal ein Geschiebemergelanschnitt am NE-Stoß ► Geschiebemergelüberdeckung? Einige Geschiebe auch Kalksteine, Abbau auf drei Ebenen im Liegenden aufgearbeiter GM, dann sehr grobe Kiese, im Hangenden Sande

Südteil: flächenmäßig größer als der Nordteil, nur an der Westflanke lehnt sich deutlich GM an, der an der Ostflanke nicht belegt ist (deutlich sandig), typische Wechsellagerung von

glazifluviatilen Sedimenten, von Schluff bis Grobkies, kein Aufpressungskern, weil die gf Sed. nicht die typische Aufschchiebung besitzen. Sehr viele !!! Gerölle und Geschiebe (Kreide, Liassandsteine bis dev. Kalke (3 cm starke Seelilien)

11. Anlagen:	Karte:		
LP X	GK X	GP	LB
FO X	DI	VI	SO
KARTE		BILD1	G2_555

12. Literatur/Referenz:

13. Bearbeiter:

Erstaufnahme (Name/Inst.):		Datum:	
Endbearbeitung (Name/Inst.):		Datum:	
Nachträge (Name/Inst.):	H.-W. Lübecke	Datum:	09.09.03